

Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021 / 2022

Letzte Änderung: 21.10.2021



Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	3
Termine.....	6
Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten.....	6
Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden.....	7
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22.....	9
Griechische und Lateinische Philologie.....	9
Griechische Philologie.....	9
Lateinische Philologie	10
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften	10
Elementarkurse	11
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22.....	12
Griechische und Lateinische Philologie.....	12
Griechische Philologie.....	16
Lateinische Philologie	22
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften	32
Elementarkurse	33

Hinweise

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen:

Bitte beachten Sie, dass für folgende Lehrveranstaltungen eine Anmeldung beim Dozenten erforderlich ist:

- Anmeldung zu allen Veranstaltungen von Herrn Prof. Paulsen bis zum **08.10.2021** per Mail
- Anmeldung zu allen Veranstaltungen von Frau Dr. Veronika Brandis durch Einschreibung unter <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bis **30.9.2021** (anstelle einer E-Mail)
- Anmeldungen zu allen Veranstaltungen von Herrn Prof. Seng unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de
- **Anmeldung zu den Veranstaltungen von Herrn Prof. Rumpf durch Einschreibung in die entsprechenden OLAT-Kurse (s. Kommentare zu den Lehrveranstaltungen)**
- Ü Odyssee (Hinzer-AlHasan) bis zum **10.10.21** per Mail
- Ü Achilles Tatios (Heyne) bis zum **30.09.21** per Mail
- PS Longos (Schmidt) bis zum **01.10.21** per Mail
- Ü Phaedrus (Bernsdorff): **obligatorische Vorbesprechung am 14.07.21**
- Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen (Christian) bis zum **01.10.21** durch Einschreibung in den moodle-Kurs
- HS Ausonius (Bernsdorff): **obligatorische Vorbesprechung am 14.07.21**
- **K Lateinische Lektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum (Schaaf) bis zum 30.09.21 per Mail**
- K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum (Lenz) bis zum **15.01.22**

Das **fachdidaktische Hauptseminar** Schule trifft Uni – *Sokrates revised and revisited* (Brandis/Pfeifer) kann von B.A.-Studierenden auch als Proseminar besucht werden. Bitte beachten Sie die **Vorabtermine** am **27.09., 10-12, in HZ 8** und **29.09., 10-12, in IG 0.457**.

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Es besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Lorenz Rumpf.

Lektüreübungen:

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer Klausur am Semesterende ab:

Lehramt Latein und Griechisch: Alle Lektüreübungen

BA Hauptfach Latein und Griechisch (neu): LÜ in M3, M4, M8, M9, M10, M16 (Veranst. 2)

BA Nebenfach Latein und Griechisch (neu): LÜ in M2, M3, M5, M6

BA Hauptfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3, M7, M8, M9

BA Nebenfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3.

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer mündlichen Prüfung ab:

BA Hauptfach Latein und Griechisch (neu) M5, M10; (alt) M4, M10.

BA Nebenfach Latein und Griechisch (neu) M4

Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur (bzw. der Prüfungstext) entnommen. Der Prüfungstext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

Als Textpensen sollen zugrunde gelegt werden:

- Lektüre in L3-M2 (Prosa I / Basisphase Prosa): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M3 (Poesie I / Basisphase Poesie): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße);
- Lektüre in L3-M8 (Prosa II / Aufbauphase Prosa): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M9 (Poesie II / Aufbauphase Poesie): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße).

Diese Klausur muss von Studierenden, die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2010/2011 oder das BA-Studium aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird.

Studierenden, die im Lehramt oder BA Hauptfach die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (L3-M6, BA-HF(alt)-M7, BA-HF(neu)-M8), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen I der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA(alt)-HF-M5/GR-BA(neu)-HF-M6):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis
- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Latein (L-BA(alt)-HF-M5/L-BA(neu)-HF-M6):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I
- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen II der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA(alt)-HF-M12/GR-BA(neu)-HF-M15):

- Hesiod, Opera et Dies 1-247
- Solon 4; 13 West
- Mimnermos, 1; 2; 5 West
- Theognis 19-118
- Sophokles, Ajas
- Aristophanes, Pax
- Theokrit 1; 8; 13
- Thukydides 4,1-51
- Xenophon, Kyropädie 3
- Demosthenes 1-3
- Aristoteles, Rhetorica 1: 1 (bis 1355a2); 3; 5-12
- Theophrast, Characteres 1-10
- Plutarch, De audiendis poetis
- Lukian, Dialogi Marini

Latein (L-BA(alt)-HF-M12/L-BA(neu)-HF-M15):

- Ennius, Annalen 72-91 Skutsch
- Terenz, Hecyra
- Lukrez, de rerum natura 1, 1-173
- Vergil, Eklogen 4 + 6
- Hor. c. 1,1-9 + 3,1-6 + 3,30; 4,1
- Hor. ars poetica
- Ovid, Tristien II
- Stat. silv. 2,7 + 4,4
- Lukan, Pharsalia 9,587-949
- Claudian, de raptu Proserpinae 2,119-152
- Cato, Origines fr. 4,7 Jordan
- Cicero, Somnium Scipionis (De re publica 6,8-29, ed. Powell)
- Cicero, Atticus-Briefe 1.18 und 9.18
- Cicero, De oratore 1, 1-29
- Livius, Buch V
- Tacitus, Annalen III
- Apuleius, Metamorphosen I + XI
- Augustinus, confessiones IX

Hinweis zur Anmeldung für das Selbstständige Übersetzen:

BA-Studierende, die die Modul 5 oder 12 (alt) bzw. 6 oder 15 (neu), d.h. Lektürekanon bzw. Selbstständiges Übersetzen, beginnen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des Semesters, in dem das Modul aufgenommen werden soll, d.h. jeweils mindestens zwei Wochen vor dem 1.4. bzw. 1.10. eines jeden Jahres, mit einer der Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in Verbindung zu setzen, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

Hinweis zur 3h-Klausur der BA-Studierenden (alt: HF-M14 und NF-M6; neu: HF-M16 und NF-M7)

Aus gegebenem Anlass werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass in der Klausur, die die Modulprüfung des Moduls 14/16 (BA-HF) bzw. des Moduls 6/7 (BA-NF) darstellt, ein **unbekannter lateinischer Prosatext** zu übersetzen ist. Das Textcorpus der Lektüreübung Hauptstudium Prosa, die als Wissenschaftliches Übersetzen Prosa besucht und an deren Ende die 3h-Klausur geschrieben wird, ist zur intensiven Vorbereitung auf die 3h-Klausur gedacht, nicht aber Bestandteil derselben.

Im Übrigen bitten wir diejenigen Studierenden, die jene dreistündige Klausur schreiben müssen, den/die Dozenten/in der jeweiligen Lektüreübung/Wissenschaftliches Übersetzen hierauf ausdrücklich hinzuweisen, damit der Prüfungstermin fristgerecht bei der Philosophischen Promotionskommission gemeldet werden kann.

Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen: Mo, 18. Oktober 2021
Ende der Lehrveranstaltungen: Fr, 18. Februar 2021
Vorlesungsfrei: Sa, 18. Dezember 2021 bis Sa, 08. Januar 2022

Semestereröffnung:

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten. Sie findet am **Montag, 18.10.2021 um 18 Uhr (c.t.) im Nebengebäude (Raum NG 1.741b)** statt. Bitte beachten Sie: es gilt die 3G-Regel.

Orientierungsveranstaltungen:

- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der Lehramtsstudiengänge findet voraussichtlich am **Donnerstag, dem 07.10., 11-12 Uhr, in Raum IG 0.457** statt.
- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der Bachelorstudiengänge findet voraussichtlich am **Donnerstag, dem 07.10., 10-11 Uhr, in Raum IG 0.457** statt.
- Für Studierende der Masterstudiengänge findet nach Absprache ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung statt. Beachten Sie bitte Terminankündigungen auf der Homepage und am Schwarzen Brett.

Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main
Frachtanschrift: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich in Verbindungsbau 4, 4. OG des IG-Farben-Hauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten des Geschäftszimmers werden kurzfristig angepasst. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Instituts.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
--------------------------------	--------------	------

Professoren

Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	Mi, 12:10-13:10 Uhr und n.V.	4.555
Paulsen, Thomas, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de	Mi, 10-11 Uhr	4.556

Außerplanmäßige Professoren

Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr	4.553
Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de	digital (Anmeldung per Mail)	4.557

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Brandis, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Brandis@em.uni-frankfurt.de	Do, 9-10 Uhr und n.V.	4.455
Christian, Timo, Dr. Tel.: 798-32474 t.christian@em.uni-frankfurt.de	Fr, 13-14 Uhr	4.552
Hinzer-AlHasan, Bianca Tel.: 798-32478 Hinzer@em.uni-frankfurt.de	Mo, 11:45-12:45 Uhr	4.554
Schmidt, Yasmin, Dr. Tel.: 798-32478 Y.Schmidt@em.uni-frankfurt.de	Di, 11:50-12:50 Uhr	4.554

Serafimidis, Christina, Dr. Tel.: 798-32485 christina.serafimidis@googlemail.com	n.V.	4.557
--	------	-------

Lehrbeauftragte

Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Heyne, Mattis heyne@em.uni-frankfurt.de	n.V.	4.551
Neuschäfer, Bernhard, Dr.	Mi, 16-17 Uhr und n.V.	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551
Spahlinger, Lothar, PD Dr.	n.V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Lenz, Lutz, Dr. Tel.: 798-32452 L.Lenz@em.uni-frankfurt.de	n.V.	4.551
Neumeister, Christoff, Prof. Dr. Tel.: 798-32452 Christoffneumeister@freenet.de	n.V.	4.557

Tutorinnen und Tutoren

Bagci, Gülistan
Koschak, Anton Li
Malik, Yaron
Ofenloch, Jan
Reents, Falko

Studentische Hilfskräfte

Gerl, Helena
Kaiser, Julian

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester, Mi, 16-18, **SH 5.106**, Serafimidis *
V Herakles in der griechischen und lateinischen Literatur, Mi, 10-12, **HZ 9**, Bernsdorff
Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-III, Di, 11:30-14, **IG 4.551**, Paulsen

*Die Durchführung des Begleitseminars zum Praxissemester ist unsicher. Bitte informieren Sie sich regelmäßig über das LSF und die Homepage des Instituts für Klassische Philologie.

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Do, 16-18, **SH 0.105**, Bernsdorff
PS Fachdidaktisches Proseminar: Blockveranstaltung 2022**
Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Griechisch und Latein), Di, 10-12, **SH 3.109**, Koschak

Das **fachdidaktische Proseminar (Spahlinger) findet nach dem Ende der Vorlesungszeit (Februar oder März 2022) als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit auf der Homepage und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Kolloquium im Schwerpunktbereichsstudium: Schule trifft Uni – *Sokrates revised and revisited*, Do, 10-12, **RuW 4.101**, Brandis/Pfeifer
Ü Colloquium Classicum, Do, 18-20, **IG 0.454**, Klassische Philologie / Alte Geschichte

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Frauengestalten in der griechischen Tragödie Di, 14-16, **IG 4.501**, Paulsen

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum Teil I, Mo, 12-14, **NM 114**, Brandis
Ü/K Griechisches Propädeutikum Teil II, Do, 12-14, **SH 2.106**, Brandis
Ü Achilleus Tatios, Mi, 14-16, **SH 1.107**, Heyne
Ü Homer, Odyssee, Mo, 10-12, **IG 4.501**, Hinzer-AlHasan
PS Longos, Daphnis und Chloe, Di, 10-12, **SH 4.109**, Schmidt
Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum, Di, 12-14, **SH 1.102**, Ofenloch

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Mythische Jenseitsvorstellungen (Prosa), **Di, 8:30-10:00, IG 4.501**, Brandis
HS Göttliche Männer, Wunder und ihre Wirker in der kaiserzeitlichen Literatur, Mi, 12-14,
IG 4.501, Paulsen

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum, Di, 16-18, **IG 4.501** und Do, 16-18, **H 10**, Rumpf
Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Fr, 10-12, **SH 4.101**, Brandis
Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, **Fr, 10-12, IG 4.501**, Christian
Ü Caesar, Bellum Gallicum, Mo, 14-16, **NM 114**, Brandis
Ü Phaedrus, Mi, 16-18, **SH 0.109**, Bernsdorff
Ü Griechisch für Latinisten: Diodor, Do, 12-14, **IG 4.501**, Paulsen
PS Cicero, Hortensius, Mi, 14-16, **IG 4.501**, Neuschäfer
PS Martial und John Owen, **Di, 10:00-11:30, IG 4.551**, Brandis
Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum, Fr, 14-16, SH 3.106, Malik

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Di, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf
Ü Philosophische Texte, Mi, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf
Ü Lyrik, Fr, 8:30-10 **SH 0.105**, Brandis
HS Ausonius, Mosella, Di, 16-18, **SH 1.106**, Bernsdorff

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

PS Sulla, Forster
PS Hadrian – Machterhalt statt Expansion, Dirschlmaier
PS Der Mythos Delphi, Wiegandt

Nähere Informationen sind dem QIS-LSF zu entnehmen.

Wichtig: Dort ist auch das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen geregelt!

Nur für die Module Nachbarwissenschaften II:

Ü Übung mit lateinischen Quellen: Historiographie: Historiographie, Wiegandt

Klassische Archäologie

Wichtig: Für alle Veranstaltungen der Klassischen Archäologie müssen Sie sich über OLAT anmelden!

V Von Octavian bis Augustus. Das Imperium Romanum und der Beginn des Principats, Mi, 10-12, IG 311, Klöckner

PS Tod und Trauer? Antike Grabreliefs und ihre Entwicklung in Griechenland und Rom, Di, 10-12, IG 5.501, Filges

PS Festdatierte antike Denkmäler, Do, 14-16, IG 5.501

Ü Beschreibungs- und Bestimmungsübung zu antiken Reliefs in der Frankfurter Abguss-Sammlung, Do, 12-14, IG 7.511

Ü Beschreibungs- und Bestimmungsübung zum antiken Porträt, Di, 16-18, IG 7.511

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger, Mo, 16-18, **H 12** und Mi, 16-18, **IG 0.454**, Rumpf

K Griechisch für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **digitale Lehre** und Mi, 12-14, **digitale Lehre**, Seng

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Griechisches Propädeutikum Teil II, Do, 12-14, **SH 2.106**, Brandis

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, Mo, 21.02. bis Fr, 04.03.2022, jeweils 10-13 Uhr, **IG 4.501**, Lenz

Latein

K Latein für Anfänger, Mo, 16-18, **digitale Lehre** und Do, 16-18, **digitale Lehre**, Seng

K Latein für Anfänger, Mo, 12-14, **H 16**, und Do, 12-14, **H 16**, Rumpf

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 14-16, **digitale Lehre** und Do, 14-16, **digitale Lehre**, Seng

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung "Anspruchsvolle Lateinkenntnisse", Mi, 14-16, **digitale Lehre**, Seng

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum, Di, 16-18, **H 10**, Schaaf

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, Mo, 21.02. bis Fr, 04.03.2022, jeweils 15-18 Uhr, **H 16**, Schaaf

Tut Tutorium zu Latein für Anfänger, **Mi, 14-16, NG 701**, Bagci

Tut Tutorium zu Latein für Fortgeschrittene, **Mo, 18-20, NM 120**, Reents

Neugriechische Sprache und Literatur

K Neugriechisch für Anfänger, Mi, 17.30-19.00, **IG 4.551**, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester

Mi, 16-18, SH 5.106

Serafimidis

[FD-PS-L]

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die in diesem Semester das Praxissemester absolvieren; die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend. Gemeinsam sollen fachdidaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht erarbeitet werden. Das Begleitseminar dient der fachdidaktisch orientierten Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Unterrichts- und Schulerfahrung. Es wird eine aktive Mitarbeit sowie die inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen durch Unterrichtsbeobachtungen, Lektüre, Kurzreferate, Erstellung von Unterrichtsentwürfen etc. erwartet.

Weitere Informationen, insbesondere zum organisatorischen Ablauf, werden in der ersten Sitzung am 08.09.2021 gegeben. Allgemeine Hinweise findet man auf der Homepage der ABL: https://www.uni-frankfurt.de/63262172/Pilotprojekt_Praxissemester

Bitte beachten Sie: Die Durchführung des Begleitseminars zum Praxissemester ist unsicher. Bitte informieren Sie sich regelmäßig über das LSF und die Homepage des Instituts für Klassische Philologie.

V Herakles in der griechischen und lateinischen Literatur (Prosa und Poesie)

Mi, 10-12, HZ 9

Bernsdorff

[**Griechisch:** PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF GR-MA-M 3.

Latein: PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M5; WPF L-BA-NF-M6; PF L-MA-M3]

Kaum eine Figur des antiken Mythos hat so gegensätzliche Interpretationen durch Dichter und Philosophen zugelassen wie Herakles: vom maßlosen Fresser der Komödie über den vom Wahnsinn verblendeten Heros der Tragödie bis zum vorbildlichen Weisen der stoischen Philosophie, in dem sich bereits die Analogie zu Jesus andeutet, welche von christlichen Autoren aufgenommen wurde. Eine Reihe dieser unterschiedlichen Perspektiven soll in einem Durchgang durch die verschiedenen literarischen Gattungen der griechischen und römischen Literatur (zu etwa gleichen Teilen berücksichtigt) an besonders aussagekräftigen Beispielen vorgeführt werden, wobei die Gelegenheit ergriffen wird, grundlegende gattungstheoretische und literaturhistorische Konstanten herauszuarbeiten. Gleichzeitig soll die Beschäftigung mit dem Herakles-Mythos auch zum Anlass genommen werden, grundsätzliche Methoden der

Mythen-Interpretation (allegorisch, historisch, ethnologisch vergleichend, strukturalistisch, psychoanalytisch) kennenzulernen.

Zur ersten Einführung:

G.S. Kirk: Greek Myths, Harmondsworth/Middlesex 1976, 176–212 („The mythical life of Heracles“).

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Do, 16-18, SH 0.105

Bernsdorff

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese jede Woche mitbringen:

Riener, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 3. Auflage München 2013 (von Latinisten anzuschaffen).

Riener, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2016 (von Gräzisten anzuschaffen).

Rubebauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubebauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Mo, 10-12, SH 3.109

Koschak

[PF-GR-BA-HF-M1; PF-GR-BA-NF-M1; PF-L-BA-HF-M1; PF-L-BA-NF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktik: Kolloquium im Schwerpunktbereichsstudium: Schule trifft Uni – *Sokrates revised and revisited*

Do, 10-12, RuW 4.101

Brandis/Pfeifer

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11; FB 01: Schwerpunktbereich 3 (Grundlagen des Rechts), Nebenfachstudierende. Die Veranstaltung ist für Studierende ohne Zwischenprüfung zum Leistungsnachweis für das Schwerpunktbereichsstudium geöffnet (§ 25 Abs. 2 StudPrüfO) – Leistungsnachweis: Kurzreferat/Kurzhausarbeit]

Die Kooperation „Schule trifft Uni“ zwischen dem Institut für Klassische Philologie (Dr. V. Brandis) und dem Lessing-Gymnasium Frankfurt (J. K. Bohl) wird in diesem Semester erfreulicherweise interdisziplinär erweitert, da sich als weiterer Kooperationspartner das Institut für Rechtsgeschichte (Prof. G. Pfeifer, FB 01: Rechtswissenschaft) anschließt.

Thema des Seminars und des Schulprojekts ist der Prozess gegen Sokrates, der durch Textstudium (im Wesentlichen von Platons Apologie) nachvollzogen und juristisch rekonstruiert werden soll. Das Seminar beginnt mit zwei **vorbereitenden Veranstaltungen am Montag, 27.9.**, und **Mittwoch, 29.9.**, jeweils 10-12 Uhr. Zur Vertiefung findet am Freitag, 29. Oktober 2021, ein wissenschaftliches Symposium mit drei externen Vortragenden statt. Die Inhalte werden im Verlauf des Semesters in gemeinsamen Sitzungen mit den Studierenden der Rechtswissenschaften erarbeitet. Als Abschluss wird gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern im Januar eine fiktive Gerichtsverhandlung gegen Sokrates vorbereitet und in Szene gesetzt. **Eine große Beteiligung ist erwünscht!**

Bitte lesen Sie als **Vorbereitung** Platons Apologie, machen sich mit dem Aufbau der Schrift vertraut und schreiben sich **bis 1. September 2021** in den Kurs ein: <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de>

Kritische Textausgabe: *Platonis opera*, recogn. brevique adnotatione critica instruxerunt E. A. DUKE / W. F. HICKEN u.a., tom. I, Oxford 1995. **Übersetzung:** *Platon: Apologie des Sokrates*, neu übersetzt und kommentiert von Rafael FERBER, München 2. Aufl. 2019. **Kommentare:** Nicholas DENYER: *Plato, The Apology of Socrates, and Xenophon, The Apology of Socrates*, Cambridge 2019 (Text und Kommentar). *Platon: Apologie des Sokrates*. Übersetzung und Kommentar von Ernst HEITSCH, Göttingen 2002 (= Platon: Werke, hrsg. von Ernst HEITSCH u.a., Bd. I 2). **Zur Einführung:** Peter SCHOLZ, „Der Prozeß gegen Sokrates: Ein Sündenfall der athenischen Demokratie?“, in: Leonhard BURCKHARDT / Jürgen von UNGERN-STERNBERG, *Große Prozesse im antiken Athen*, München 2000, S. 157-173.

Ü Colloquium Classicum

Do, 18-20, IG 0.454

Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF L-BA-HF-M16; PF L-BA-HF-M17; PF GR-BA-HF-M16; PF GR-BA-HF-M17; PF L-MA-M1; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M1; PF GR-MA-M3]

Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Prof. Dr. Hartmut Leppin

Prof. Dr. Thomas Paulsen

Prof. Dr. Alexander Weiß

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Sofern möglich, werden Sitzungen in Präsenz abgehalten.

- | | |
|----------------------------|---|
| 28. Oktober | Vorbereitung |
| 4. November | Dr. Tobias Dänzer (Würzburg):
„Selbst Marsyas wird zum Anwalt“ (Martial 2,64): Konkurrenz und Karriere auf dem Forum der Kaiserzeit“ |
| 11. November | Vorbereitung |
| 18. November | Prof. Dr. Sabine Müller (Marburg):
„Die Familie des Artabazos und die persische Abwehr der makedonischen Invasion Asiens“ (<i>Onlinevortrag</i>) |
| 25. November | Vorbereitung |
| 2. Dezember | Prof. Dr. Patrick Säger (Münster):
Thema aus dem Umfeld der Papyri des jüdischen Politeuma in Herakleopolis (<i>genauer Titel folgt</i>) |
| 9. Dezember | Vorbereitung |
| 16. Dezember | Myles Lavan (St Andrews):
„Greek names and freed status in Roman Italy“ |
| – <i>Weihnachtspause</i> – | |
| 13. Januar | Vorbereitung |
| 20. Januar | Viola Palmieri (Tübingen):
„Struktur, Erzählung und Gattung im <i>Herakles Leontophonos</i> “ |
| 27. Januar | Vorbereitung |
| 3. Februar | Prof. Dr. Thomas A. Schmitz (Bonn): (<i>genauer Titel folgt</i>) |

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Frauengestalten in der griechischen Tragödie

Di, 14-16, IG 4.501

Pausen

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M9; PF L3-L-M6; PF GR-BA-NF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M10; WPF GR-BA-NF-M6; PF L-BA-HF-M8; PF GR-MA-M3]

In der Gesellschaft Athens im 5. Jh. v. Chr. spielten Frauen eine untergeordnete Rolle: Sie konnten nicht am politischen Leben der Polis teilnehmen, hatten kein Stimmrecht und standen je nach konkreten Familienverhältnissen unter der Vormundschaft ihres Vaters, Ehemanns oder eines anderen männlichen Verwandten. Im Gegensatz dazu hatten Frauen im Mythos erheblich größere Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit zu entfalten, auch wenn politische Einflussnahme eine Ausnahme darstellte. Da die attische Tragödie sich für ihren Plot fast ausnahmslos mythischer Stoffe bediente, sah sich das meist männliche Theaterpublikum Athens regelmäßig mit starken Frauengestalten konfrontiert, die ihr Schicksal in die eigene Hand nahmen und sich in einer patriarchalisch geprägten Welt zu behaupten wussten.

In dieser Vorlesung möchte ich die interessantesten dieser Frauengestalten vorstellen. Grundlage hierfür sind die 32 erhaltenen Tragödien der „Großen Drei“ Aischylos (525–456), Sophokles (496–406) und Euripides (484–406), die als einzige Werke der ungeheuer reichhaltigen Tragödienproduktion im Athen des 5. Jh. v. Chr. die Zeiten überdauert haben. Zunächst soll der Blick auf die Familie der Atriden gerichtet werden, da wir zu den schrecklichen Geschehnissen des mehrfachen Verwandtenmords von jedem der „Großen Drei“ mindestens ein Stück erhalten haben. Hier tritt zunächst die Königin **Klytaimestra** in den Blick, die, um die Opferung ihrer Tochter Iphigenie zu rächen, ihren Ehemann Agamemnon höchst geschlechtsunspezifisch mit dem Beil ermordet und selbst der Rache ihres Sohnes Orest und ihrer Tochter **Elektra** zum Opfer fällt. Wie Mutter und Tochter von Aischylos in seinen Werken *Agamemnon* und *Choephoren* (458 v. Chr.), sodann von Euripides (c. 418 v. Chr.) und Sophokles (ca. 412 v. Chr.) in ihren *Elektra*-Tragödien präsentiert werden, soll das erste Hauptthema der Vorlesung sein.

Danach wollen wir uns nach einem Blick auf die unglückliche **Deianeira**, die in Sophokles' *Trachinierinnen* ungewollt den Tod ihres Gatten Herakles verschuldet, der vielleicht berühmtesten „starken Frau“ der attischen Tragödie, der sophokleischen **Antigone**, zuwenden, die als mutige Einzelkämpferin gegen die von ihrem Onkel Kreon verkörperte Staatsmacht streitet und zugrundegeht.

Die restlichen ungefähr zwei Drittel der Vorlesung gehören dann aber Euripides, nicht nur weil er die größte Zahl an interessanten Frauengestalten auf die Bühne gebracht hat, sondern auch, weil er in der Antike vielfach als Frauenhasser galt – eines der absurdesten Fehltritte der antiken Literaturgeschichte, an dem, wahrscheinlich ungewollt, der Komödiendichter Aristophanes (ca. 448–388) einen bedeutenden Anteil hat, der Euripides immerhin in 3 seiner 11 erhaltenen Komödien auftreten lässt. In einer Art Parenthese zum Hauptstrang der Vorlesung will ich daher einen Blick auf Aristophanes' einschlägige Komödien *Acharner* (425 v. Chr.) und *Frösche* (405 v. Chr.) und vor allem die *Thesmophoriazusen* (411 v. Chr.) werfen, in denen Euripides' angebliche Misogynie konstituierend für den Plot ist.

Dann soll Euripides selbst zu Wort kommen, von dessen 17 erhaltenen Tragödien acht (*Medea*, *Andromache*, *Hekabe*, *Elektra*, *Troerinnen*, *Iphigenie bei den Taurern*, *Helena* und

Iphigenie in Aulis) eine weibliche Protagonistin aufweisen und in vier weiteren (*Alkestis*, *Herakliden*, *Hippolytos*, *Ion*) eine Frau entscheidende Bedeutung für den Verlauf der Handlung hat. Hier müssen wir eine Auswahl der interessantesten Gestalten treffen: **Alkestis**, die ihr Leben für ihren Mann Admet opfert, **Medea**, die ihre Kinder ermordet, um sich an ihrem treulosen Ehemann Jason zu rächen, **Phaidra**, die an der hoffnungslosen Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytos zugrundegeht, **Hekabe**, die Königin Trojas, deren Elend nach der Eroberung Trojas und dem Verlust ihres Gatten Priamos und all ihrer 50 Söhne und Töchter Euripides in zwei Tragödien (*Hekabe* und *Troerinnen*) ganz unterschiedlich behandelt hat, und schließlich (meine persönliche Heldin) **Iphigenie**, die in der *Iphigenie in Aulis* von der sie umgebenden dominanten Männerwelt gezwungen wird, ihr Leben für die Durchführung des Trojanischen Krieges zu opfern.

Im Laufe des Semesters hoffe ich so, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erkenntnis vermitteln zu können, dass vor allem Euripides in der Gestaltung seiner Heldinnen äußerst interessante und vielschichtige Figuren geschaffen hat, die als spannende Charaktere ihren männlichen Mitstreitern oder Gegnern oft, unabhängig davon, ob sie sich in ihrer männlich geprägten Umwelt durchsetzen oder scheitern, den Rang ablaufen.

Zum Semesterende möchte ich an einem Sondertermin die kongeniale Verfilmung der *Iphigenie in Aulis* von Michael Cacoyannis (1977) vorführen.

Ich bitte um Anmeldung für diese Veranstaltung bis zum 8.10.2021.

Literatur zur Einführung:

JOACHIM LATA CZ: Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen ²2003.

BERNHARD ZIMMERMANN: Die griechische Tragödie, Stuttgart 2018.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-III

Di, 11:30-14, IG 4.551

Paulsen

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M4; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF-M11]

Während die Stilübungen I und II im Wesentlichen der Vermittlung der griechischen Grammatik und Syntax anhand von Einzelsätzen dienen, sollen im Kurs III die Kenntnisse vertieft und das Gespür für stilistische Feinheiten geweckt werden, indem deutsche Übersetzungen von Texten aus der 12. Rede des Lysias (*Gegen Eratosthenes*) ins Griechische rückübersetzt werden sollen. Wenn sich Teilnehmer/-innen für alle drei Kurse finden, beginnen wir bereits um 11.30 Uhr mit den Kursen I und II, um 12.15 Uhr kommt Kurs III zu einem Teil mit gemeinsamen Übungen dazu, ab 13 Uhr ist dann Kurs III alleine dran.

Um diese Veranstaltung vernünftig konzipieren zu können, benötige ich eine **verbindliche Anmeldung per E-Mail bis spätestens 8.10.2021**.

Alle Teilnehmer/-innen sollten

E. BORNEMANN / E. RISCH: Griechische Grammatik, Braunschweig ²1978 u. ö. besitzen.

Ü Griechisches Propädeutikum Teil I

Mo, 12-14, NM 114

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Zur Schulung der Übersetzungsfähigkeit – Festigung des Wortschatzes, Gewinnen von Sicherheit in Formenlehre und Syntax – sollen ausgewählte Texte von Xenophon über Sokrates gelesen werden. Nebenbei werden einige Grammatikphänomene, Stammformen und Grundwortschatzvokabeln wiederholt.

Kritische Textausgabe: *Xenophontis Opera omnia* recogn. brevis adnotatione critica instruxit Edgar C. MARCHANT, tom. II, Oxford 2. Aufl. 1904 (zahlreiche Ndr.).

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021** in diesen Kurs ein.

Ü/K Griechisches Propädeutikum Teil II/Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum

Do, 12-14, SH 2.106

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Beabsichtigt ist die fortlaufende Lektüre von Platons *Apologie des Sokrates*, wobei komplexere syntaktische Strukturen erfasst und übersetzt und Vokabelkenntnisse und Formenlehre vertieft werden sollen. In der ersten Sitzung wird eine **Eingangsklausur** zur Bestimmung des Kenntnisstandes geschrieben (Übersetzung eines leichteren Platontextes ohne Hilfsmittel). Die Übung ist auch zur Vorbereitung auf das Graecum geeignet.

Kritische Textausgabe: *Platonis opera*, recogn. brevis adnotatione critica instruxerunt E. A. DUKE / W. F. HICKEN u.a., tom. I, Oxford 1995. **Kommentare:** Nicholas DENYER: *Plato, The Apology of Socrates, and Xenophon, The Apology of Socrates*, Cambridge 2019 (Text und Kommentar). *Platon: Apologie des Sokrates*. Übersetzung und Kommentar von Ernst HEITSCH, Göttingen 2002 (= Platon: Werke, hrsg. von Ernst HEITSCH u.a., Bd. I 2).

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021** in diesen Kurs ein.

Ü Griechische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Achilleus Tatios

Mi, 14-16, SH 1.107

Heyne

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4. Bei Kombination BA HF L, NF GR: PF L-BA-HF M8(1) (statt Einführung: TN, 2 CP); PF L-BA-HF M8(2) (statt Propädeutikum: LN, 3 CP)]

Für die Anrechnung in allen genannten Modulen bis auf PF GR-BA-HF M2 und PF L-BA-HF M8(1) [dort ist jeweils nur ein Teilnahmechein benötigt] endet die Übung mit einer Übersetzungsklausur aus dem Corpus, welches in den Sitzungen ganz besprochen werden soll. Es umfasst Bücher 1, 2, 7 und 8 des Romans "Leukippe und Kleitophon" von Achilleus Tatios (zugrundegelegt wird die Ausgabe von Vilborg (1955), s. Literatur).

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist klar, dass die griechischen Romane, lange Zeit von der Philologie unterschätzt, einen Platz unter den spannendsten Werken der antiken Literatur verdient haben. Der Liebesroman *Leucippe und Kleitophon* des Achilleus Tatios ist einer der “großen fünf” griechischen Romane, die im Mittelalter handschriftlich überliefert wurden und deswegen vollständig vorliegen. Er hat vielleicht die spektakulärste Handlung der überlieferten Liebesromane und ist zusätzlich durch seine narrative Technik besonders interessant. Gleichzeitig eignet sich seine (teils künstlich attische, mit einzelnen Elementen einer kaiserzeitlichen *koine* und mit poetischen Elementen gespickte) Sprache für eine Lektüreübung der Unterstufe.

Die Lektüreübung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich Sprache und Stil des Achilleus Tatios nähern und die Topoi des Romans kennen lernen, indem ein größerer Ausschnitt (insgesamt etwa die Hälfte des Romans) gelesen wird. Ich empfehle Ihnen, dass Sie schon möglichst viel vom o.g. Corpus in den Semesterferien vorbereiten, um Ihren Semesterplan in der Vorlesungszeit zu entspannen; zur ersten Sitzung bereiten Sie bitte in jedem Fall die Abschnitte 1–4 in Buch 1 vor (Vilborg (1955) S. 1–6) und informieren Sie sich grob über den Autor, die Gattung Roman, das Werk und seinen Handlungsverlauf (z.B. aus der Einleitung von Whitmarsh (2020), 1–77 (bes. 1–13, 17–23, 40–51) oder Plepelits (1980) 1–48, s.u.). Wir werden in jeder Sitzung etwa 6 Seiten besprechen, so dass Sie gut mitkommen dürften, wenn Sie in der Vorlesungszeit etwa jeden Werktag eine Seite vorbereiten.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.2021 bei heyne@em.uni-frankfurt.de an.

Literatur:

Wichtigste Hilfsmittel:

Whitmarsh, T. (2020), *Achilles Tatius. Leucippe and Clitophon: Books I-II* (Cambridge) (sehr gut, auf der Höhe der gegenwärtigen Forschung—zur Anschaffung empfohlen!). Sign. 21/FH 69351.2020

O’Sullivan, J. N. (1980) *A lexicon to Achilles Tatius* (Berlin/New York, NY). (mehr als nur ein Lexikon! Das Buch ist als Volltext über den Proxy-Server der Uni im Internet verfügbar: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/senc/detail.action?docID=3044991> Ich würde empfehlen, es bei der Vorbereitung zusätzlich zum LSJ zu benutzen.). Sign. 21/FH 69349 O85

Vilborg, E. (1962), *Achilles Tatius. Leucippe and Clitophon. A Commentary* (etwas knapp, aber unser einziger Kommentar zu 7–8). Sign. 21/FH 69353 V699 A1

Vilborg, E. (1955), *Achilles Tatius. Leucippe and Clitophon* (Studia Graeca et Latina Gothoburgensia 1, Stockholm). Sign. 21/FH 69350.1955

Übersetzungen:

Deutsch:

Plepelits, K. (1980), *Leucippe und Kleitophon* (Stuttgart), Die Ausgabe hat eine ausführliche Einführung, die als allgemeine Einleitung zu Achilleus Tatios auf deutsch nützlich ist. J. N. O’Sullivan nennt die textliche Grundlage “besser als die Vilborgsche”. Die Kommentare sind für Laien gedacht, für unsere Zwecke also nicht nützlich. Sign. 21/FH 69352.1980

Englisch:

Whitmarsh, T. (2001), *Achilles Tatius. Leucippe and Clitophon* (Oxford); Paperback 2003 (kurz, spritzig und fundiert, aber für Laien bestimmt): Sign. 87.678.10

Französisch:

Garnaud, J.-P. (1991), *Achille Tatius d'Alexandrie. Le Roman de Leucippé et Clitophon* (Paris). (Garnaud hat selbst mit den Handschriften gearbeitet, ist also die neueste komplette kritische Ausgabe und bei Problemen in der Textüberlieferung ggf. hinzuzuziehen. Die Anmerkungen sind knapp und sporadisch.) Sign. 21/FH 69350.1991

Ü Griechische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Homer, Odyssee
Mo, 10-12, IG 4.501
Hinzer-AlHasan
Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M3; PF GR BA-HF M2; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-NF-M3]

Homers *Odyssee* schließt an die Handlung der *Ilias* an: nachdem sich die Achaier nach dem Sieg über Troja zerstritten haben, begeben sie sich getrennt auf den Weg in die Heimat. Im Zentrum stehen die Irrwege des Odysseus während seiner Rückfahrt, auch wenn die Schicksale einiger anderer Heroen erwähnt werden, wie die missglückte Heimkehr Agamemmons, der Odysseus als Schatten in der Unterwelt selbst darüber berichtet. Die Erzählweise zeigt sich äußerst komplex, da die eigentliche Erzählzeit nur die letzten vierzig Tage bis zur Heimkehr umfasst, in Rückblicken jedoch von vorigen Ereignissen, die während der zehn Jahre dauernden Heimkehr stattfanden, berichtet wird. Hierfür spielt insbesondere die Ich-Erzählung des Odysseus an die Phäaken der Gesänge 6-12 die tragende Rolle.

Gelesen werden Ausschnitte, die einen ersten Überblick über das Werk bieten sollen. Aufgrund dessen Bekanntheit und Einfluss auf den europäischen Kulturraum dürften die meisten Abenteuer wie der Aufenthalt bei Kalypso oder die Blendung Polyphems bereits vertraut sein.

Zur ersten Sitzung sind die Verse 1,1-50 vorzubereiten. Zudem erfolgt in dieser ein Überblick über den Autor und sein Werk.

Das Korpus, aus dem auch die Klausur entnommen wird, umfasst:

- 1, 1-105
- 4, 485-582
- 5, 43-236
- 6, 56-250
- 9, 106-412; 491-536
- 11, 150-227, 385-608
- 12, 1-200
- 19, 340-499

Textausgabe: Monro D., Allen, W., *Homeri opera*

3. *Odysseae libros I - XII continens*, Oxford 1979

4. *Odysseae libros XIII - XXIV continens*, Oxford 1985

Kommentar: Heubeck, A. u. A., *A commentary on Homer's Odyssey*, vol. I-III, 1988-1992.

PS Longos, Daphnis und Chloe
Di, 10-12, SH 4.109
Schmidt
Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-NF-M2]

Johann Wolfgang Goethe lobt in einem seiner Briefe das Werk *Daphnis und Chloe* in den höchsten Tönen und schließt mit dem Rat: „Man thut wohl, es alle Jahre einmal zu lesen, um immer wieder daran zu lernen und den Eindruck seiner großen Schönheit aufs neue zu empfinden“.

Der Roman *Daphnis und Chloe*, (höchstwahrscheinlich) um das Jahr 200 und damit ein Werk der sogenannten Zweiten Sophistik, hebt sich von den anderen griechischen Liebesromanen insofern ab, als uns der Autor zwei unschuldige, naive Findelkinder präsentiert, die sich beim Hüten ihrer Ziegen und Schafe ineinander verlieben, von der Natur des Eros allerdings überhaupt nichts verstehen. Der Schwerpunkt liegt in diesem Roman gerade nicht auf dem Bestehen gefährlicher Abenteuer und Irrfahrten, wie es für die Gattung typisch ist, sondern auf der Reise durch die Welt der Gefühle, also auf der emotionalen Entwicklung der beiden Protagonisten, die ihre Liebe zueinander Schritt für Schritt entdecken. An die Stelle der Irrfahrten treten zahlreiche Beschreibungen der Landschaft und der Jahreszeiten. Vor allem die Bezüge auf den Dichter Theokrit und die bukolische Gattung fallen in Anbetracht der idyllischen Darstellungen immer wieder ins Auge, aber auch Anleihen aus der hellenistischen Elegie, der Geschichtsschreibung und der Neuen Komödie sind zu vernehmen.

Im Proseminar wollen wir uns neben der Besprechung sprachlicher, stilistischer und textkritischer Auffälligkeiten mit den literarischen Einflüssen auf den Roman beschäftigen. Diskutieren wollen wir zudem die Bedeutung von φύσις und τέχνη sowie die Verbindung zwischen Erotik und Ästhetik. Auf diese Weise soll die Poetologie des Romans erfasst werden, die sich durch die Synthese vor allem aus Bukolik und Roman als innovativ erweist, aber auch die traditionellen Regeln der *Mimesis* befolgt und damit als Zeugnis der Zweiten Sophistik gelten kann.

Für die erste Sitzung ist das Prooemium vorzubereiten.

Textgrundlage: Reeve, M. D.: Longus. *Daphnis et Chloe*, Leipzig 1986.

Kommentar: Bowie, E.: Longus. *Daphnis and Chloe*, Cambridge 2019.

Zur Einführung: Holzberg, N.: *Der antike Roman. Eine Einführung*, Darmstadt 2006, 123-130.

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Di, 12-14, SH 1.102

Ofenloch

[PF-GR-BA-HF-M 1; PF-GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Griechische Lektüreübung (Prosa, Oberstufe): Mythische Jenseitsvorstellungen

Di, 8:30-10:00, IG 4.501

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-B-HF-M16 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF GR-BA-NF-M5; PF GR-BA-NF-M7 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

Platon hat in seine Dialoge mythische Erzählungen eingefügt, in denen er Jenseitsvorstellungen entwickelt. Im Kontrast zum nüchtern-argumentativen Charakter der Dialoge stehen die Mythen in der religiös-philosophischen Tradition der Mysterienkulte und des Pythagoreismus. Lukians Jenseitsvorstellung ist von der Moralphilosophie Menipps von Gadara geprägt und bewahrt stets den kynisch-satirischen Ton. Die in mythischem Ambiente angesiedelten Dialoge wollen die Nichtigkeit menschlichen Strebens und Wünschens erweisen. Der **Abschlussklausur** liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Plat. *Gorg.* 523A-527A, *Phaidr.* 107C-114C, *resp.* 614B-621B, *Phaidr.* 246A-257B; Lukian, *Nekyomantia* und *Dialogi mortuorum*.

Ausgaben: *Luciani opera recognovit brevisque adnotatione critica instruxit* M. D. MACLEOD, Tom. 2 und 4, Oxford 1974 und 1987. *Platonis opera* recogn. brevisque adnotatione critica instruxit Ioannes BURNET, Tom. 1-4, Oxford 1900ff. (zahlreiche Ndr.).

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021** in diesen Kurs ein.

HS Göttliche Männer, Wunder und ihre Wirker

Mi, 12-14, IG 4.501

Paulsen

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-GR-M8; PF GR-BA-HF-M9; WPF GR-BA-NF-M5; PF GR-BA-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

In einem Preisausschreiben, das die Herausgeber der „Loeb Classical Library“ vor etwa 20 Jahren veranstalteten, wurde unter anderem gefragt, welche Persönlichkeit in einer antiken Biographie folgendermaßen charakterisiert wurde: *Er half den Bedürftigen, heilte die Kranken, erweckte Menschen von den Toten, wurde vor Gericht gestellt, erstand nach seinem eigenen Tod wieder auf, fuhr gen Himmel und erschien später seinen Jüngern*. Die auf den ersten Blick selbstverständliche Antwort ist unzutreffend, da wir keine antike Biographie zum Leben Jesu kennen. Es existierte aber noch eine zweite Persönlichkeit, auf die nach Aussage ihres Biographen Philostratos (frühes 3. Jh.) diese Charakteristik zugetroffen habe, Apollonios von Tyana, ein neupythagoreischer Wanderprediger, dessen Lebensspanne fast das ganze 1. Jh. umfasste. Im Kontext ihrer Zeit waren Jesus wie Apollonios zwei prominente Vertreter einer ganzen Reihe von θεοὶ ἄνδρες, göttlichen Männern, unter deren Anhängern es durchaus ernsthafte Konkurrenzstreitigkeiten gab. Als göttlich erschienen sie durch ihre charismatische Ausstrahlung, die sie über menschliches Normalmaß hinausragen ließ. Ein solcher θεός ἄνθρωπος

verfügt Dank göttlicher Inspiration über übernatürliche Fähigkeiten wie die Fähigkeit, Kranke zu heilen, Dämonen auszutreiben oder gar Tote zu erwecken.

Jesus Christus und Apollonios von Tyana werden in den ersten zwei Dritteln des Seminars im Zentrum unseres Interesses stehen, indem wir anhand von einschlägigen Texten aus allen vier Evangelien und der Apollonios-Biographie des Philostratos vergleichen wollen, mit welchen Mitteln die jeweiligen Autoren die Wundertätigkeit ihres Protagonisten in Szene setzen. Hierbei sollen sowohl Texte aus den Evangelien miteinander wie auch mit Philostratos-Texten verglichen werden. Besonders interessant ist hierbei die Schilderung der Erweckung eines toten Mädchens durch Apollonios (*VA* (= *Vita Apollonii*) 4.45) mit der Erweckung des Jünglings zu Nain im Lukas-Evangelium (7,12-15).

Nicht allen dieser göttlichen Männer wurden aber solche literarischen Denkmäler der Verehrung gesetzt: Zwei spätere Vertreter dieser Spezies, Peregrinos Proteus († 165) und Alexander von Abonuteichos (ca. 100–ca. 170) hatten das Pech, dass unsere Hauptquelle über ihr Leben und Wirken je eine Schrift des Satirikers Lukian (ca. 120–nach 180) ist, der über diese von ihm Scharlatane empfundenen Männer kübelweise Hohn und Spott ergoss. Auch hier wollen wir uns einige aussagekräftige Texte aus den Schriften „Über das Ende des Peregrinos“ und „Alexander oder Lügenprophet“ näher anschauen.

Die folgenden Texte sollen im Griechischen HS „Göttliche Männer, Wunder und ihre Wirker in der kaiserzeitlichen Literatur“ in dieser Reihenfolge näher behandelt werden:

Abkürzungen: Mt = Matthäus-, Mk = Markus-, Lk = Lukas-, Joh = Johannes-Evangelium; Phil. *VA* = Philostratos, *Vita des Apollonios von Tyana*

Joh 2,1-11 Weinwunder zu Kana

Mt 8,28-34 Dämonenaustreibungen

Mk 5,1-20

Lk 8, 26-39

Phil. *VA* 3.38 & 4.20

Mk 5,21-24 & 35-42 Totenerweckungen

Mt 9,18/19 & 23-26

Lk 8,40-42; 49-56

Joh 11,38-44

Lk 7,12-15 ↔ Phil. *VA* 4.45

Lk 24,36-49 Wundersame Erscheinungen

Joh 20, 24-29 ↔ Phil. *VA* 8.12

Lukian, *Alexandros* 5; 12-15; 24; 53; 58/59

Lukian, *Peregrinos* 1/2; 11-14 (Anf.); 16; 32-34; 39; 42

Ich bitte um Anmeldung für diese Veranstaltung bis zum 8.10.2021.

Texte:

E. & E. NESTLE / B. & K. ALAND u. a.: *Novum Testamentum Graece*, Stuttgart²⁸2012.

C. L. KAYSER: *Flavii Philostrati Opera*, tom. I, Leipzig 1870.

M. D. MACLEOD: *Luciani Opera*, tom. II (Nr. 42) & III (Nr. 55), Oxford 1974/1980.

Literatur zur Einführung:

H. D. BETZ: *Gottmensch*, in: *Reallexikon für Antike und Christentum*, Bd. 12, Sp. 234-312.

TH. PAULSEN: Verherrlichung und Verspottung. Die Gestalt des ‚Gottmenschen‘ bei Philostrat und Lukian, in: G. Binder/B. Effe/R.F. Gleis (Hgg.): Gottmenschen. Konzepte existentieller Grenzüberschreitung im Altertum, Trier 2003, 97-120.

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum

Di, 16-18, **IG 4.501** und Do, 16-18, H 10

Rumpf

[PF L3-L-M1; PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende der Latinistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur (voraussichtlich in der zweiten Sitzung am 21.10.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (voraussichtlich am 17.02.) entspricht. Lektüregegenstand sind Ciceros Reden *Pro Sulla* und *Pro Archia poeta* aus dem Jahr 62 v. Chr. Zur ersten Sitzung ist der Abschnitt *Pro Sulla* 1, 1-2 vorzubereiten.

Über folgenden Link gelangen Sie zum begleitenden OLAT-Kurs zum Lateinischen Propädeutikum:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12844761093?13>

Textausgaben:

M. Tulli Ciceronis orationes, recognovit A. Curtis Clark, vol. VI, Oxford 1911

Kommentare:

Cicero, Pro P. Sulla oratio, ed. with introduction and commentary by D.H. Berry, Cambridge 1996

Cicero, Pro Archia poeta oratio, introduction, text, vocabulary, and commentary by S.M. Cerutti, Wauconda/Ill. 2006

Marco Tullio Cicerone, Il poeta Archia, a cura di E. Narducci, Milano 2000

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Berlin/New York 2007 (*auch andere Auflagen können benutzt werden; die Anschaffung ist unerlässlich*)

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe

Fr, 10-12, SH 4.101

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

Thema der Übung ist die Syntax des einfachen Satzes und seiner Ergänzungen (im wesentlichen Kongruenz und Kasuslehre: RHH §§ 105-156), die anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische eingeübt wird. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind

über das Lateinum hinausgehende fundierte Vokabel- und Formenkenntnisse (Grundwortschatz und RHH §§ 20-104). Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur. **Zur ersten Sitzung sind §§ 105-108 in der Grammatik (RHH) vorzubereiten.**

Grammatik: H. RUBENBAUER / J.B. HOFMANN, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. HEINE, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007 u.ö.).

Weitere Hilfsmittel: Thorsten BURKHARD / Markus SCHAUER, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann MENGE, Darmstadt 5. Aufl. 2012 (u.ö.).

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021 in diesen Kurs ein.**

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht

Fr, 10-12, IG 4.501

Christian

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

In diesem Kurs wird weiterhin das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische geübt. Zentrales Thema ist die Syntax des zusammengesetzten Satzes.

Alle Teilnehmer erhalten wöchentlich Materialien und Aufgaben zur Bearbeitung. Von denjenigen, welche den Kurs „Lateinische Syntax im Schulunterricht“ belegen, wird außerdem der Entwurf einer Unterrichtsstunde erwartet, in der eines der im Kurs behandelten Grammatikthemen eingeführt oder geübt wird. Dieser soll im Kurs referiert und gegebenenfalls erprobt werden.

Die Veranstaltung wird durch einen moodle-Kurs begleitet. **Die Anmeldung soll durch Einschreibung in den Kurs erfolgen, bis zum 1.10.21.** Dort finden Sie auch eine Literaturliste zum Thema.

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Caesar, Bellum Gallicum

Mo, 14-16, NM 114

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4; PF GR-BA-HF-M8]

C. Iulius Caesar, dem bedeutenden Redner, Staatsmann und Feldherrn, blieb in Antike und Mittelalter der Ruhm als Autor der *Commentarii* verwehrt. Erst die Humanisten wussten seine Schriften vor allem für ihren schlichten, klaren Ausdruck zu würdigen. Die Untersuchung dieses schlichten Stils soll auch in der Lektüreübung im Vordergrund stehen.

Der **Klausur** liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Caes. *Gall.* 1. und 7. Buch

Kritische Textausgaben: C. Iulius CAESAR, *Commentarii rerum gestarum*, vol. 1: Bellum Gallicum, ed. Wolfgang HERING, Leipzig 1987 (Ndr. 1997). C. Iulii CAESARIS *commentariorum pars prior qua continentur libri VII de bello Gallico cum A. HIRTI supplemento* recensit (...) Renatus DV PONTET, Oxford 1955-1956 (Ndr.).

Kommentare: KRANER, F./ DITTENBERGER, W./ MEUSEL, H., *C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico*, 3 Bde., Hildesheim 20.-24. Aufl. 1966 – 1986 (= Berlin 17. Aufl. 1913 –1920). Herbert W. BENARIO, *Caesar's Gallic*

war. A commentary, Norman 2012. **Zur Einführung:** Markus SCHAUER, *Der gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021 in diesen Kurs ein.**

**Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Phaedrus
Mi, 16-18, SH 0.109
Bernsdorff
Anmeldung erforderlich!**

[PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-NF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Die Veranstaltung bereitet auf eine Abschluss-Klausur im Februar 2022 vor, in der ein Abschnitt aus dem folgenden Textcorpus vorgelegt wird: Phaedrus Bücher 1, 2, 3 und Appendix Perrotina. Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer dieses Corpus zur Klausur gelesen haben, ist es erforderlich, dass sie bereits in den Semesterferien mit der Lektüre beginnen und im Semester von Woche zu Woche Pensen im Umfang von etwa 120 Versen präparieren.

In den Semesterferien sollen Phaedr. 1, 1-20 gelesen werden. Ein Ausschnitt daraus wird Gegenstand einer 30-minütigen Probeklausur in der ersten Sitzung sein. Dabei wird auch die theoretische und praktische Beherrschung des ‚Jambischen Senars‘ vorausgesetzt. Die weiteren Sitzungen dienen der Besprechung von Problemen, die bei der wöchentlichen Eigenlektüre angefallen sind, der intensiven Lektüre ausgewählter Abschnitte sowie der Vermittlung und Einübung von Basiswissen, das über die rein sprachliche Bewältigung der Texte hinausgeht (z. B. Metrik, Stilistik, Gattungstheorie, Intertextualität).

Alle Teilnehmer sollen über die kritische Ausgabe von G. Zago, Berlin 2020 (dessen z. T. problematischen textkritischen Entscheidungen in der Übung auch gelegentlich diskutiert werden sollen). Zu allen Sitzungen ist ein Exemplar der Rubenbauer/Hoffmann/Heine (Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995) mitzubringen.

Weitere Hilfsmittel: C.A. Cremona, *Lexicon Phaedrianum* Hildesheim/New York 1980.
Oberg, E., *Phaedrus-Kommentar*. Stuttgart 2000.

Für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur Voraussetzung, für den Teilnahmenachweis die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Hierunter ist zu verstehen, dass die in den einzelnen Sitzungen behandelten Texte im jeweils geforderten Umfang so vorbereitet wurden, dass sie in der Sitzung übersetzt werden können. Benutzen Sie als Textgrundlage die genannte textkritische Ausgabe; zweisprachige Ausgaben sind nicht zulässig.

Vorbesprechung: Mittwoch, 14.7.21, 13.45 Uhr, in meinem Vidyo-Raum. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Juli mit mir Kontakt aufnehmen.

**Ü Griechisch für Latinisten: Diodor
Do, 12-14, IG 4.501
Paulsen
Anmeldung erforderlich!**

[PF L3-L-M6; PF L-BA-HF-M8]

Der griechische Historiker Diodoros von Argyrion, bekannter unter seinem römischen Namen Diodorus Siculus, der im 2. Drittel des 1. Jh. v. Chr. wirkte, genießt in Fachkreisen keinen guten Ruf, gilt er doch als unkritischer Faktensammler mit Hang zum Fabulieren. Dennoch bietet seine *Historische Bibliothek*, eine Universalgeschichte von der Entstehung der Welt bis zum Jahr 59 v. Chr. in 40 Büchern, von denen immerhin die Bücher 1-5 und 11-20 vollständig erhalten sind, einen unersetzlichen Fundus an Informationen. Bei den Büchern 11-20 handelt es sich sogar um die einzige zusammenhängende historische Quelle für die Jahre von 480-302 v. Chr. Da er einen relativ schlichten, leicht verständlichen Stil schreibt und ein guter, oft unterhaltsamer Erzähler ist, ist er ein sehr gut geeigneter Autor für die Griechische Übung für Latinistinnen und Latinisten.

Folgende Texte werden gelesen:

Leben des Herakles: Diodor 4.8-11; 4.15; 4.17; 4.19; 4.21; 4.25/26

Ende der Perserkriege: Diodor 11.1/2; 11.5/6); 11.11; 11.14-17; 11.19/20; 11.23

Ich bitte um Anmeldung für diese Veranstaltung bis zum 8.10.2021.

Text:

F. VOGEL: Diodorus, Bibliotheca, 5 Bde., Stuttgart 1964.

Kommentar:

TH. NOTHERS/O. VEH u.a.: Diodor, Griechische Weltgeschichte, 10 Bde., Stuttgart 1992-2008.

PS Prosa Cicero, Hortensius

Mi, 14-16, IG 4.501

Neuschäfer

[PF L3-L-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3]

In seinem Dialog *Hortensius*, vermutlich im Winter 46/45 verfasst, verfolgt Cicero nach eigenem Bekunden das Ziel, „zur Beschäftigung mit der Philosophie zu ermuntern“ (Cic. *diu.* 2,1). Ganz offenkundig verstand er dabei den *Hortensius* als Auftakt einer geplanten Darstellung aller Teildisziplinen der Philosophie, von der Erkenntnistheorie über die Ethik bis hin zur Physik einschließlich der kosmologischen Theologie. Diesen Plan verwirklichte er in der Folgezeit in seinem heute so genannten „philosophischen Spätwerk“.

Formal gehört der *Hortensius* zur Gattung der protreptischen Dialoge: Nach einem fiktiven Streitgespräch mit dem berühmten Redner Q. Hortensius Hortalus (114-50), der den Nutzen der Philosophie zugunsten der Rhetorik vehement bestreitet, sucht Cicero in einer groß angelegten ‚Werberede‘ (*protrepticus*) den Nachweis zu führen, dass Philosophie, als *amor sapientiae* verstanden, die notwendige Voraussetzung für die Suche nach dem wahren Lebensglück in Abgrenzung zu den gängigen Glücksverheißungen (Reichtum, Karriere, Macht und Ruhm) bildet. Ob der ‚Titelheld‘ daraufhin seine kritische Auffassung revidiert und eine Hinwendung zur Philosophie vollzogen hat, ist in der Forschung umstritten. Umso eindeutiger ist die Wirkung, die der *Hortensius* auf den neunzehnjährigen Augustinus ausgeübt hat: Er beschreibt sie als eine religiös anmutende ‚Bekehrung‘ (*conuersio*), die seinem Leben eine neue Richtung gewiesen habe (*conf.* 3, 7-8).

Die spätere Überlieferung hat es nicht gut mit dem *Hortensius* gemeint: Der Dialog ging verloren, vermutlich im 11. Jh. – Bis zu seiner Wiederentdeckung müssen wir uns vorderhand mit den rund 100 Fragmenten begnügen, die bislang gesammelt sind.

Im Zentrum des PS wird zunächst die sprachliche Erarbeitung dieser Fragmente sowie die Auseinandersetzung mit den vorliegenden Rekonstruktionsversuchen des Werks anhand der neueren Editionen und Forschungsbeiträge stehen, die erheblich voneinander abweichen. Die inhaltliche Erschließung wird sich einerseits auf die Untersuchung des *sapientia*-Ideals konzentrieren, das Cicero hier in Aufnahme und Umbildung älterer philosophischer Traditionen entwirft, andererseits auf die Erforschung seiner eigenen, der akademischen Skepsis nahestehenden Position, die entgegen seiner Beteuerung, er wolle für die Philosophie als solche und nicht für eine bestimmte philosophische Schulrichtung werben, auch im *Hortensius* zu entdecken ist.

Für die erste Sitzung bitte ich um Vorbereitung von Cic. *de diuinatione* 2,1-7, p. 77,1-80,4 Giomini unter Heranziehung des Kommentars von Chr. Schäublin (zweisprachige Ausgabe), Düsseldorf/Zürich 2002², 293-297. Hierbei ist anhand des Textauszugs zu kären, welchen Gesamtplan, welchen Adressatenkreis und welche Intentionen Cicero bei der bereits erfolgten sowie zukünftigen Abfassung seiner *Philosophica* vor Augen hat.

Maßgebliche Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis Hortensius, edidit commentario instruxit A. Grilli, Milano 1962.

Kommentare:

A. Grilli, s.o.

M. Ruch, L'Hortensius de Cicéron. Histoire et reconstruction, Paris 1958.

L. Straume-Zimmermann, Ciceros Hortensius, Bern/Frankfurt a.M. 1976.

Literatur zur Einführung:

G. Gawlick/W. Görler, Cicero: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike 4. Die hellenistische Philosophie 2, hg. von H. Flashar, Basel 1994, 1015-1030.1050.

L. Straume-Zimmermann/F. Broemser/O. Gigon, Hortensius. Versuch einer Rekonstruktion: Marcus Tullius Cicero, Hortensius. Lucullus. Academici libri. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert, München/Zürich 1997², 327-370.

K. Schlapbach, Art. Hortensius, Augustinus-Lexikon 3, Basel 2006, Sp. 425-436.

PS Poesie Martial und John Owen

Di, 10.00-11:30, IG 4.551

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L-L3-M3; PF L-BA-NF-M3; PF L-BA-HF-M4]

John Owen (1564–1622) brachte seit 1606 sukzessive zwölf Bücher seiner über 1500 lateinischen *Epigrammata* heraus, die sich sofort größter Beliebtheit erfreuten und zahlreiche Neuauflagen sowie Übersetzungen nach sich zogen. Der trotz seiner walisischen Herkunft als „britischer Martial“ gerühmte neulateinische Dichter teilt mit dem antiken M. Valerius Martialis (40-104 n.Chr.) die Kleinform des Epigramms, die literarische Technik und die stilistische Gestaltung, bisweilen auch die Themen, beschränkt sich aber auf das elegische Distichon als Versmaß und bleibt inhaltlich ganz der christlichen Moral verpflichtet. Im Seminar werden Epigramme beider Dichter eingehend analysiert und einander vergleichend gegenübergestellt.

Ausgaben: *M. Valerii Martialis Epigrammata post Heraeum* ed. D. R. SHACKLETON BAILEY, Stuttgart 1990.
J. R. C. MARTYN (Hg.): *Ioannis Audoeni epigrammatum vol. 1 und 2*, Leiden 1976 und 1978.

Zur Einführung: Niklas HOLZBERG, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2002. Titika ASLANIDOU: *Johannes Audoenus († 1622): Die Bücher VIII-X*. Dissertation, Universität Heidelberg 2007 (online verfügbar: <https://www.worldcat.org/title/johannes-audoenus-1622-die-bucher-viii-x/oclc/1091714103>).

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021 in diesen Kurs ein.**

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Fr, 14-16, SH 3.106

Malik

[PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe

Di, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

In diesem abschließenden Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*. Die Abschlussklausur findet voraussichtlich am 15.02. statt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum begleitenden OLAT-Kurs zu den Lateinischen Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12844761096?15>

Hilfsmittel:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö.

C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Oberstufe): Philosophische Texte
Mi, 18-20, IG 4.501
Rumpf

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M16 (wiss. Übersetzen); WPF-LA-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7 (wiss. Übersetzen)]

In der Übung werden Texte aus verschiedenen Epochen römischen und frühchristlichen Philosophierens behandelt, wobei der Schwerpunkt auf Problemen der Ethik und insbesondere auf der Rezeption der stoischen Lehre liegt. Das Lektürecorpus umfasst folgende Texte und Textabschnitte: Cicero, *De finibus*, Bücher 3 und 4, Seneca, *Briefe an Lucilius* 66, 82, 88, 89, 90 und Augustinus, *De civitate Dei* 14, 1-12. Diesem Corpus wird auch die Abschlussklausur (voraussichtlich am 16.02.) entnommen. Für die erste Sitzung ist gesondert der Abschnitt Cicero, *De finibus* 3, 1-8 vorzubereiten.

Über folgenden Link gelangen Sie zum begleitenden OLAT-Kurs zur Lektüreübung "Philosophische Texte":
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12844761099?17>

Textausgaben:

- M. Tulli Ciceronis *De finibus bonorum et malorum libri quinque*, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds, Oxford 1998
- M. Tullius Cicero, *Scripta quae manserunt omnia*, fasc. 43: *De finibus bonorum et malorum*, recensuit C. Moreschini, München 2005
- L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, recognovit et adnotatione critica instruxit L.D. Reynolds (2 Bde.), Oxford 1965 u.ö.
- Sancti Aurelii Augustini episcopi *de civitate Dei libri XXII* (2 Bde.), recognoverunt B. Dombart et A. Kalb, Darmstadt 1981

Kommentare und kommentierte Ausgaben:

- Cicero, *Über die Ziele menschlichen Handelns: De finibus bonorum et malorum*, herausgegeben, übersetzt und kommentiert von O. Gigon u. L. Straume-Zimmermann, München u.a. 1988
- M. Tullii Ciceronis *De finibus bonorum et malorum libri quinque*, Io. Nicolaus Madvigius (Madvig) recensuit et enarravit, København 1873 (Nachdrucke Hildesheim 1963, Cambridge 2010)
- On Stoic good and evil: *De finibus bonorum et malorum liber III and Paradoxa Stoicorum*, edited with Introduction, Translation and Commentary by M.R. Wright, Warminster 1991
- C. Edwards, *Seneca: Selected Letters*, Cambridge 2019 (*epist. 1, 7, 12, 18, 21, 24, 33, 34, 46, 47, 53, 64, 70, 86, 90, 114*)
- E. Hachmann, *L. Annaeus Seneca, Epistulae morales, Brief 66: Einleitung, Text und Kommentar*, Frankfurt/M u.a. 2006
- U.G. Hamacher, *Senecas 82. Brief an Lucilius. Dialektikkritik illustriert am Beispiel des metus mortis: Ein Kommentar*, München u.a. 2006
- B. Inwood, *Seneca: Selected philosophical letters, translated with an introduction and commentary*, Oxford 2010 (*epist. 58, 65, 66, 71, 76, 85, 87, 122, 123, 124*)
- Επιστολ 90. Σεν κας εναντιον Ποσειδωντου, μια αρχατα διαμαχ για τη συμβολ της φιλοσοφιας στην εξ λιξη του πολιτισμο . Εισαγωγ , μεταφραση, σχ για Τ. Νικολαιδης, Αθ να 2002

A. Stückelberger, Senecas 88. Brief: Über Wert und Unwert der freien Künste. Text, Übersetzung, Kommentar, Heidelberg 1965

Augustine, De civitate Dei / The City of God, edited with an introduction, translation and commentary by P.G. Walsh, Books 13-14, Liverpool 2017

**Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Lateinische Lyrik
Fr, 8:30-10, SH 0.105**

Brandis

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M9; PF L-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M 16; WPF L-BA-NF-M6]

Die Übung hat die Dichtungen von Catull (Monobiblos) und Horaz (Oden) zum Gegenstand. Während das schmale Œuvre Catulls unterschiedliche Genres vom epigrammatischen Zweizeiler über Gedichte in Hendekasyllaben bis zu elegischen Formen umfasst, sind die Odenbücher der Horaz im Hinblick auf die Gattung homogen, wenngleich verschiedene Strophenformen (sapphisch, alkäisch usw.) begegnen. Die komplexe Metrik der Lyrica kann in der Übung nur am Rande Beachtung finden, im Zentrum steht die thematisch-konzeptionelle Vielfalt der Gedichte. Vom Trinklied bis zum politischen Programmgedicht, vom Spottepigramm bis zur philosophischen Grundsatzreflexion wird ein breites Spektrum von Texten vorgestellt, in denen Grundlagen und Ausprägungsformen der römischen Kultur der späten Republik und des frühen Prinzipats literarisch repräsentiert werden. Der **Abschlussklausur** liegt folgendes **Textcorpus** zugrunde: Catull 11-60. 77-116 und Horaz, 1., 2. und 4. Buch der Oden.

Textausgaben: *Catullus: Carmina*, iterum edidit Henricus BARDON, Stuttgart 1973.

Q. Horati Opera tertium recognovit Friedrich KLINGNER, Leipzig 1959 (Ndr. Berlin 2012). Weitere Literaturangaben werden über Moodle bereitgestellt.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2021** in diesen Kurs ein.

HS Ausonius, Mosella

Di, 16-18, SH 1.106

Bernsdorff

Anmeldung erforderlich!

[PF L3-L-M9; PF L-BA-HF-M10; WPF L-BA-NF-M6; PF L-BA-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Die 483 daktylischen Hexameter der *Mosella* schildern zunächst eine Reise, die Ausonius (ca. 310 bis 393 oder 394) von Bingen durch den Hunsrück in das Tal der Mosel unternimmt, die er sodann in ihrer Natur und der Kultur seiner Anwohner preisend beschreibt. Ziel des Hauptseminars ist es, durch Diskussion ausgewählter textkritischer, sprachlicher, metrischer, stilistischer, kompositorischer, realienkundlicher (vor allem archäologischer) Fragen in die *Mosella*-Forschung einzuführen. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei der kreative Anschluss an klassische Vorbilder (etwa Vergil und Ovid), die Darstellung des subjektiven Naturerlebens und das Spannungsverhältnis zwischen Natur und Mensch stehen.

Text (in den Sitzungen allein zu gebrauchen; die Benutzung zweisprachiger Ausgaben ist unerwünscht): Decimi Magni Ausonii Opera ed. R.P.H. Green, Oxford 1999.

R.P.H. Green, The Works of Ausonius, Oxford 1991 (knapper).
J. Gruber, D. Magnus Ausonius, Mosella, Berlin/New York 2013.

Obligatorische Vorbesprechung mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien:

Mittwoch, 14.7.21, 13.30 Uhr, in meinem Vidy-Raum. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Juli mit mir Kontakt aufnehmen.

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Anmerkungen zum Überblick:

Alte Geschichte

Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt** sowie Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach).

Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va oder XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI oder XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) sowie Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Die Übungen mit lateinischen Quellen können sowohl in den L3- als auch den B.A.-HF-Studiengängen **erst für die Module des Hauptstudiums** besucht werden. Besucht werden können sie zudem für die Module II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Klassische Archäologie

Vorlesung und Proseminare können für die Module Vb und XIb der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) besucht werden. Die Proseminare können außerdem für Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie besucht werden.

Für benotete Scheine eignen sich die Proseminare besser als die Übungen; für Übungen bitte Rücksprache mit den Dozenten halten.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger

Mo, 16-18, H 12 und Mi 16-18, IG 0.454

Rumpf

Die vierstündige Veranstaltung führt als erster Teil des mehrsemestrigen Elementarkurses in das klassische attische Griechisch ein. Am Ende des Semesters wird bei Bedarf die Modulprüfung für B.A.-Studierende der Klassischen Archäologie angeboten (Klausurtermin ist dann voraussichtlich der 16.02.).

Über folgenden Link gelangen Sie zum begleitenden OLAT-Kurs zu "Griechisch für Anfänger":

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12836667402?9>

Arbeitsgrundlage:

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk von M. Holtermann, C. Utzinger et al., Stuttgart 2018
(Diese neue Ausgabe von *Kanthalos* hat die frühere von W. Elliger et al., Leipzig 1992 u.ö., abgelöst und ist mit ihr nicht kompatibel!)

Hilfsmittel:

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefaßt, Leipzig 1989 u.ö.

K Griechisch für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, digitale Lehre und Mi, 12-14, digitale Lehre

Seng

Anmeldung erforderlich!

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Lehrbuch: W. Elliger u.a., Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk, Leipzig 1992 u.ö.;

Beginn voraussichtlich mit Lektion 32; im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Lektüre.

Grammatik: Eduard BORNEMANN / Ernst RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von Kanthalos 1-29.

Anmeldung bis 30. September 2021 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Gr. Propädeutikum II)

Do, 12-14, SH 2.106

Brandis

Siehe oben U/K Griechisches Propädeutikum II

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum
Mo, 21.02.-04.03.2022, jeweils 10-13 Uhr, IG 4.501

Lenz

Anmeldung erforderlich!

Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* für Fortgeschrittene, nicht ein *crash course* für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum **31. Januar** (also vor Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare bzw. E-mail-Adressen dieser Institution sind im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de) erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Wie das Leben so ist, hat man während des Semesters nicht übermäßig viel Zeit zu ausgiebiger Lektüre, aber Vokabelkenntnisse kann man jedenfalls nebenher stetig verfestigen und ausbauen. Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem Kursbeginn (und vor dem offiziellen Meldetermin) kurz Kontakt mit mir aufzunehmen.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir bei der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs, spätestens aber zum **15. Januar**, etwa per E-mail, Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längstbekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum **31. Januar**) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich Mitte Januar ein für jedermann neues Kursprogramm benennen kann. Habe ich die E-mail-Adressen der Interessenten, versende ich dann ein diesbezügliches Merkblatt.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen und für weitere Fragen stehe ich in Sprechstunden (nach Vereinbarung über Tel. 069-7983-2452 oder 069-721491) gern zur Verfügung.

Latein

K Latein für Anfänger

Mo, 12-14, H 16 und Do, 12-14, H 16

Rumpf

Die vierstündige Veranstaltung führt als erster Teil des mehrsemestrigen Elementarkurses in das Latein der klassischen Prosa ein. Abschlussprüfungen finden erst am Ende des zweiten Teils ('Latein für Fortgeschrittene') statt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum begleitenden OLAT-Kurs zu "Latein für Anfänger":
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/12836667399?11>

Arbeitsgrundlage:

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen²1997 u.ö.

Hilfsmittel:

H. Schlüter / K. Steinicke, Latinum, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

K Latein für Anfänger

Mo, 16-18, digitale Lehre und Do, 16-18, digitale Lehre

Seng

Anmeldung erforderlich!

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.).

Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.

Anmeldung bis 30. September 2021 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 14-16, digitale Lehre und Do, 14-16, digitale Lehre

Seng

Anmeldung erforderlich!

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 18. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von Studium Latinum 1-17.

Anmeldung bis 30. September 2021 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung "Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums"

Mi, 14-16, digitale Lehre

Seng

Anmeldung erforderlich!

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Zur Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch, ebenso der des Kurses „Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum“ (Frau Schaaf).

Vorgesehene Lektüre: Cicero, Philippica X (der Text wird über OLAT eingestellt), Weiteres nach Absprache.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, den Text während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

Anmeldung bis 30. September 2021 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Di, 16-18, H 10

Schaaf

Anmeldung erforderlich!

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum, richtet sich also nicht an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollen. Teilnehmer sollten bereits ein gewisses Maß an Caesarlektüre bewältigt haben und über gute Vokabel- und Grammatikkenntnisse verfügen. Wir befassen uns vor allem mit der Lektüre und Übersetzung von latinumsrelevanten Prosautoren. Die entsprechenden Texte werden Ihnen gegen einen geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.2021 per Mail bei der Dozentin an!

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Mo, 21.02.-Fr, 04.03.2022, jeweils 15-18 Uhr, H 16

Schaaf

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen; bei Fragen, die den Kurs direkt betreffen, erreichen Sie mich unter: schaaf@em.uni-frankfurt.de

Tut Tutorium zum Elementarkurs "Latein für Anfänger"

Mi, 14-16, NG 701

Bagci

Termin und Raum werden auf der Homepage und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Tut Tutorium zum Elementarkurs "Latein für Fortgeschrittene"

Mo, 18-20, NM 120

Reents

Termin und Raum werden auf der Homepage und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.